

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zusammengefasst kann man sagen, dass die bisherige Geschichte Israels stets Streit und Kampf im Lande Palästina beinhaltet hat. Stets gab es das Ideal des Kampfes der Wehrfähigen gegen einen allgemeinen Feind – angefangen bei David gegen Goliath bis zu David Ben Gurion gegen die Engländer. Alle diese Ereignisse resultieren heutigentags in einer kombinierten Zivilverteidigung, zusammengesetzt aus Militär, Polizei und zivilem ZV-Personal. Zu diesem Zweck war Israel bemerkenswert erfolgreich mit dem Befolgen eines von vielen Ländern angewendeten Musters einer Militärorganisation, (eingeschlossen jenes der Amerikaner) gegen die Engländer im Revolutionskrieg. Israel hat sich für eine grosse Milizarmee entschieden, unterstützt durch eine relativ kleine Berufsarmee. Dieses Milizsystem bildet eine flexible Kraftquelle, um grössere Kriege zu führen, aber auch eine Möglichkeit zur Verhinderung und Bewältigung ziviler Unruhen, Kriminalität und natürlicher oder technischer Katastrophen. Die Zivilgarde endlich bildet eine vielgestaltige Version der amerikanischen, deutschen und britischen «Blockwarte» des Zweiten Weltkrieges, und der heutigen sogenannten «Neighborhood Watch» (etwa «Überwachung durch den Nachbarn») in den USA.»
Wir werden das ganze System in einem weiteren Artikel noch näher beleuchten. ▀

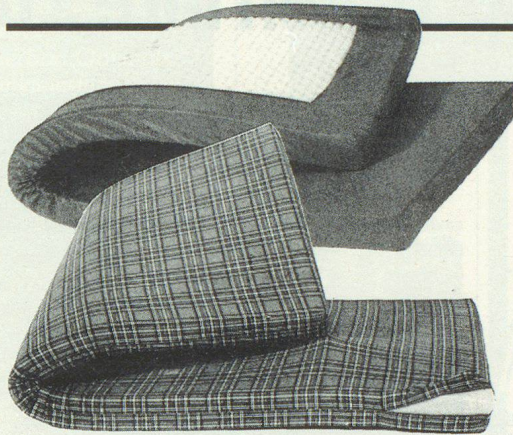
(Aus: Journal of Civil Defense, Nr. 2, April 1990, von R. Christiansen und H. Blake)

ARTLUX

Wiggermatte, 6260 Reiden
Telefon 062 81 35 66



Zivilschutz-Artikel



Schutzraum-Matratzen

Grösse: 190×70×8 cm,
mit/ohne Noppen, RG 25,
Nylsuisse-Sanitas-Schottenüberzug,
unten offen, Bändelverschluss, feldgrau/blau.
Auf Wunsch Reissverschluss.
Spezialgrössen auf Anfrage.

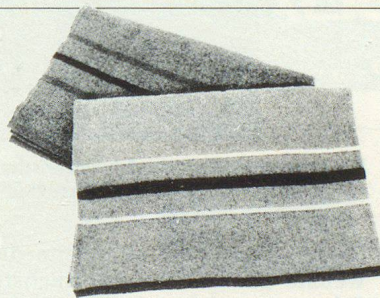


Kopfkissen

Grösse: 40×50 cm
Füllung: Schaumstoff-Flocken
Fassung: Jersey-Stoff/Baumwolle

Kopfkissenbezüge

Grösse: 40×50 cm, mit Taschenverschluss,
Baumwoll-Kölsch,
rot-weiss, blau-weiss, braun-weiss

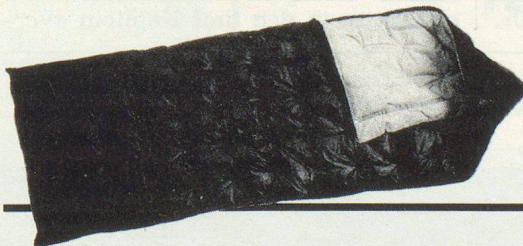


Woldecken Camion-Artlux

Grösse: 150×200 cm
58% Wolle/42% Acryl, metiniert,
mit blauem Band eingefasst.

Woldecken Lori-Artlux

Grösse: 150×200 cm
60% Wolle/40% andere Fasern, metiniert,
mit blauem Band eingefasst



Schutzraum-Schlafsäcke

Grösse 210×75 cm
Polyamid, Rundum-Reissverschluss,
auch als Steppdecke verwendbar,
mottensicher, sep. waschbare Einlage,
100% Baumwolle, mit Nylon-Packsack.

Wir empfehlen uns für die Lieferung von:



Übungsmaterial	EMO-Übungsmaterialkisten
Sanitätsmaterial	EMO-Katastrophenmaterialkisten
Samaritertaschen	AMBU-Phantome und Wiederbelebungsgeräte
Postenkoffern	Tragbahnen, Tragtücher, aufblasbare Schienen

Verlangen Sie Katalog und Prospekte

Eduard Mösch, 5264 Gipf-Oberfrick

Sanitätsmaterialien, Maiweg 2, Telefon 064 61 19 17

GESCHENK-ARTIKEL

Eimerspritze miniature

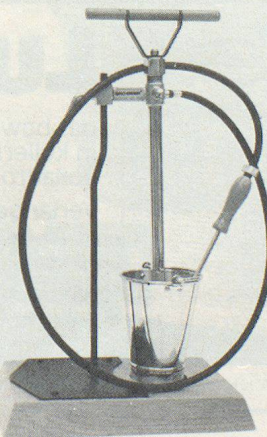
Höhe mit Sockel 36 cm
Reichweite ca. 5 m

Gravuren nach Ergebnis

Alleinverkauf durch



Uniformen und Feuerwehrbedarf
Chräenbachstrasse 6
CH-5620 Zufikon
Tel. 057 33 46 04/Fax 057 33 78 73



Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes

Samariter besprachen ihre Zukunft

Ende Juni versammelten sich in Sursee 800 Samariterinnen und Samariter zur 102. Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes (SSB). Als Delegierte der 1365 Samaritervereine und ihrer 25 Kantonalverbände genehmigten sie Rechnung und Tätigkeitsbericht 1989, Budget 1990 sowie das Tätigkeitsprogramm 1991 ihrer Dachorganisation.

Am Samstag, 23. Juni, wurde den Delegierten die neue SSB-Wanderausstellung vorgestellt. Sie wird im Verlauf der nächsten Monate durch die ganze Schweiz ziehen und die Bevölkerung über die Samariter sowie über ihre Tätigkeit im Bereich der Ersten Hilfe und der Prävention orientieren. Die Wanderausstellung konnte der Samariterbund dank der Unterstützung von Shell Switzerland realisieren. SSB-Zentralpräsident Enrico Franchini empfing in Sursee einen Check im Wert von 25 000 Fr. aus der Hand von Eric Zanetti, dem PR-Verantwortlichen von Shell Switzerland. Diese Firma fördert die Prävention auch betriebsintern mit einer erfolgreichen Kampagne zur Vermeidung von Arbeitsunfällen bei ihren 680 Angestellten in der Schweiz. Seit zwei Jahren verzeichnet sie keine unfallbedingten Absenzen.

Weiter informierten sich die Abgeordneten über die laufenden Geschäfte des Samariterbundes. Im Vordergrund stand das Konzept «Samariter 2000».



Der Zentralpräsident des Schweizerischen Samariterbundes, Enrico Franchini, übernimmt von Eric Zanetti (Shell-Switzerland) den Check über 25 000 Franken.

Dieses formuliert einerseits die Ziele, welche der SSB in den nächsten zehn Jahren erreichen will. Andererseits enthält es in den fünf Kapiteln «Ver-

ein», «Verband», «Ausbildung», «Kommunikation» und «Finanzen» eine Reihe von Massnahmen, mit denen der SSB diese Ziele erreichen will. ▣

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER